

Inhalt

Vorwort	9
1. Zum derzeitigen Stand der Rechtssoziologie	11
1.1. Große Versprechen	11
1.2. Nichts ist erreicht	11
1.3. Bedeutsame Fragen	12
1.3.1. Anomie bürgerlicher Gesellschaft: Emile Durkheim ..	12
1.3.2. Bürgerkrieg und rationales Recht: Max Weber	14
1.3.3. Eine naturalistische Rechtslehre: Theodor Geiger	16
1.4. Fragen muß man, – aber mit Vernunft	17
1.4.1. Frage und Methode	17
1.4.2. Der System-Kasten	18
1.4.3. Wiedergewinnung der gesellschaftlich virulenten Fragen	19
1.4.4. Ideologische Barrieren	20
1.4.5. Rekonstruktion von Fragen und Gegenstand	20
2. Strategie des Fragens und Erklärens	21
2.1. Menschen machen das Recht	21
2.1.1. Autonomie und Vernunft	21
2.2. Ein frühes Wissen: Der Nomos der Griechen	22
2.2.1. Die Blockade durch das Naturrecht	23
2.3. Der Fortschritt der Erkenntnis	23
2.3.1. Gesellschaft und Erkenntnis	23
2.3.2. Produktion und Naturerkenntnis	24
2.3.3. Theorie und Praxis	25
2.4. Materialismus versus Idealismus	25
2.4.1. Das idealistische Weltbild	25
2.4.2. Das materialistische Weltbild	26
2.5. Die anthropologischen Grundlagen von Gesellschaft, Norm und Recht	27
2.5.1. Der biologische Organisationsplan	27
2.5.2. Der Ursprung der Normen	28
2.5.3. Materialismus und materialistisches Rechtsverständnis	28
2.5.4. Die Strategie der Soziologie	29

3.	Grundlagen einer allgemeinen Normtheorie	30
3.1.	Norm, der Oberbegriff	30
3.1.1.	Norm und Recht	31
3.1.2.	Eine allgemeine Normtheorie	31
3.2.	Erwartungen als Strukturelement der Interaktion	32
3.2.1.	Das normative Moment in der Erwartung	32
3.2.2.	»Erwarten« und »Erwartet«	33
3.2.3.	Proto-normative Erwartungen	35
3.2.4.	Tun und Lassen	36
3.2.5.	Die Ratio der Erwartung	39
3.2.6.	Das Verstehen	45
3.2.7.	Koordinierung der Erwartungen	50
3.2.8.	Das Postulat der Reziprozität	56
3.2.9.	Die Normativität des Faktischen. Sein und Sollen	59
3.3.	Generalisierung der Erwartungen	60
3.3.1.	Regel und Norm	61
3.3.2.	Die Logik der Regelbildung	62
3.3.3.	Norm und Interesse	65
3.4.	Normsender	66
3.4.1.	Wer erwartet was?	66
3.4.2.	Benefiziere	66
3.4.3.	Dritte als Normsender	69
3.5.	Die Bestimmung des Adressaten	71
3.5.1.	Strikt allgemeine Normen	71
3.5.2.	Unterscheidungen nach natürlichen Personenmerkmalen	72
3.5.3.	Normativität des Faktischen	72
3.5.4.	Personengebundene Ungleichheiten	73
3.5.5.	Die Allgemeinheit einer Norm	74
3.6.	Die Geltung der Normen	77
3.6.1.	Normen gelten	77
3.6.2.	Die Faktizität der Befolgung	78
3.6.3.	Soziale Interdependenz	78
3.6.4.	Geltung und Effektivität	79
3.6.5.	Geltung und Sanktion	80
3.6.6.	Als geltend gelten lassen	81
3.7.	Die Durchsetzung der Normen	84
3.7.1.	Durchsetzung und Interesse	84
3.7.2.	Normbehauptung und Sanktion	85
3.7.3.	Interesseverzicht	85
3.7.4.	Sanktionen	86

3.7.5. Die Normativität der Sanktion	88
3.8. Kritik abweichender Normbegriffe	95
3.8.1. Das »Gebarensmodell«	95
3.8.2. Was also sind Normen?	100
3.9. Der Inhalt der Normen	101
3.9.1. Anthropologische Konstanten	102
3.9.2. Rekonstruktion historisch konkreten Rechts	113
3.9.3. Herrschaft	121
3.9.4. Zusammenfassung. Wert und Norm	125
4. Recht	129
4.1. Begriff und Entstehung von Recht	129
4.1.1. Der Sanktionsstab	129
4.1.2. Anfänge politischer Organisation	130
4.1.3. Organisation und Bewußtsein	130
4.2. Recht und Herrschaft. Nur eine Klarstellung	132
4.3. Verbalisierung und Kodifizierung des Rechts	134
4.3.1. Die Verbalisierung des Rechts	134
4.3.2. Kodifizierung des Rechts	134
4.3.3. Gewohnheitsrecht	135
4.4. Die Funktion des Gesetzes	136
4.4.1. Eine allgemeine Ordnungsfunktion	136
4.4.2. Organisationsfunktion für das ökonomische System ..	137
4.4.3. Komplementäre Organisationsfunktion	139
4.4.4. Steuerungsfunktion im ökonomischen System	140
4.4.5. Ausgleich der Defizite des ökonomischen Systems ...	140
4.5. Der soziologische und der juristische Rechtsbegriff ...	141
4.5.1. Der metaphysische Hintergrund	141
4.5.2. Der Rechtssoziologismus	142
4.5.3. Norm und Normsatz	143
4.5.4. Die Geltung der Rechtsnormen	143
4.5.5. Das Recht der Juristen	144
4.5.6. Noch einmal: der juristische und der soziologische Rechtsbegriff	151
4.6. Begründung und Legitimation	152
4.6.1. Begründungszwang	152
4.6.2. Die Logik der Erklärung	155
4.6.3. Der innere Widerspruch	158
4.6.4. Auflösung des Widerspruchs	159
4.6.5. Freiheit und Gleichheit	162

4.7. Die Abschaffung des Rechts	166
4.7.1. Das Junktum zwischen Staat, Recht und Herrschaft ...	166
4.7.2. Aber die Idee	167
4.7.3. Recht als Garant von Freiheit und Gleichheit	167
Anmerkungen	170
Bibliographie	177